



**AUKTION
19. JUNI 2019
BASEL**

SAMMLUNG MODERNER UND
ZEITGENÖSSISCHER KUNST

**BEURRET
& BAILLY
AUKTIONEN
GALERIE
WIDMER**

**BEURRET
& BAILLY
AUKTIONEN
GALERIE
WIDMER**

**AUKTION VON
GEMÄLDEN, ARBEITEN AUF PAPIER
UND SKULPTUREN**

**MITTWOCH, 19. JUNI 2019
BASEL**

**SAMMLUNG MODERNER UND
ZEITGENÖSSISCHER KUNST**

BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER

www.bbaw-auktionen.com info@bbaw-auktionen.com

Schwarzwaldallee 171
4058 Basel
Tel +41 61 312 32 00
Fax +41 61 312 32 03

Unterstrasse 11
9001 St. Gallen
Tel +41 71 227 68 68
Fax +41 71 227 68 60

Kirchgasse 33
8001 Zürich
Tel +41 43 343 90 33
Fax +41 43 343 90 34

**AUKTION VON
GEMÄLDEN, ARBEITEN AUF PAPIER
UND SKULPTUREN**

**SAMMLUNG MODERNER UND
ZEITGENÖSSISCHER KUNST**

AUKTIONSZEITEN

SAMMLUNG MODERNER UND
ZEITGENÖSSISCHER KUNST
Los Nr. 440–479
18.00 Uhr

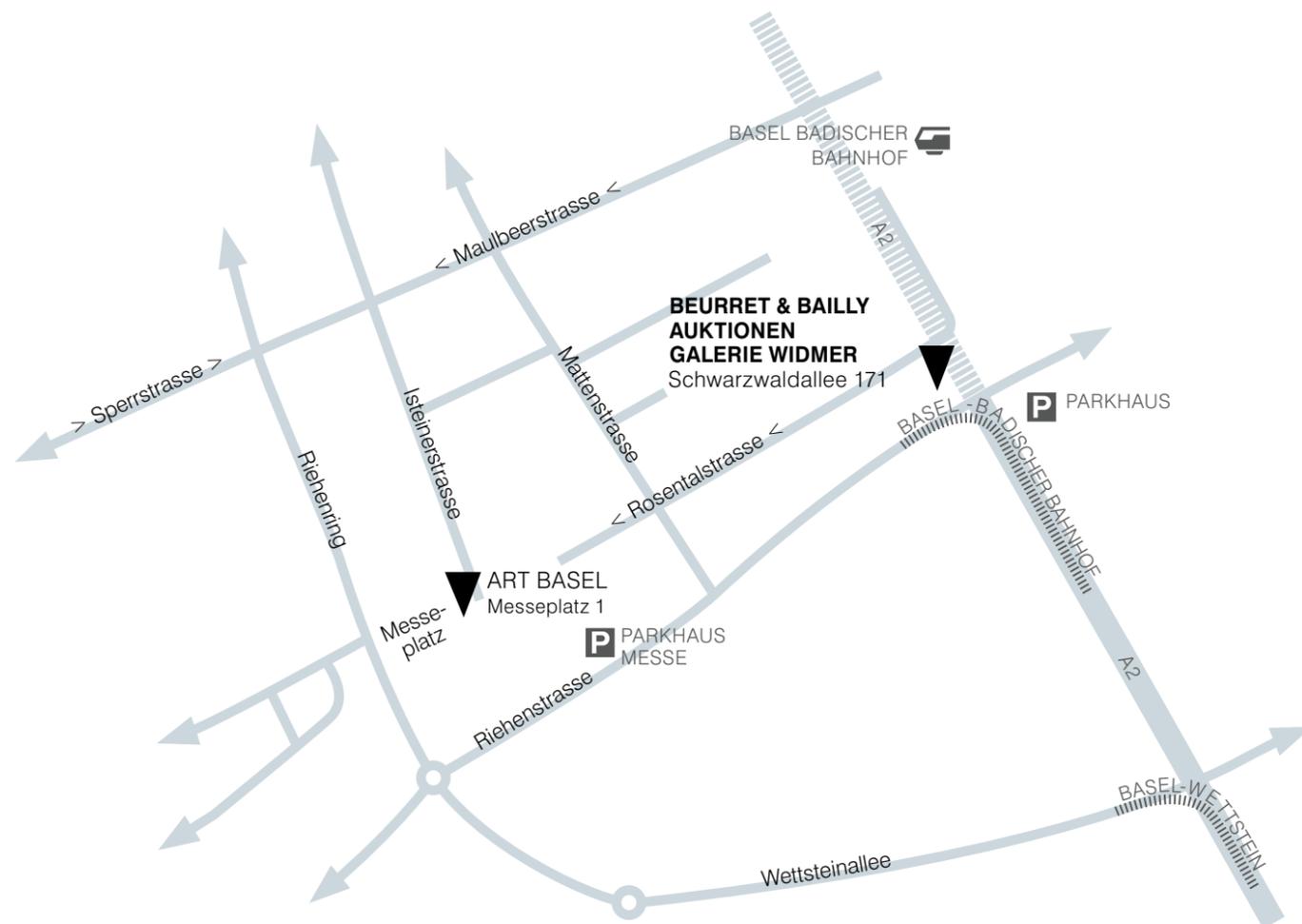
VORBESICHTIGUNG

BASEL
von Dienstag, 11. Juni bis Sonntag, 16. Juni
täglich von 10 bis 17 Uhr
Schwarzwaldallee 171

**VORBESICHTIGUNG
AUSGEWÄHLTER WERKE**

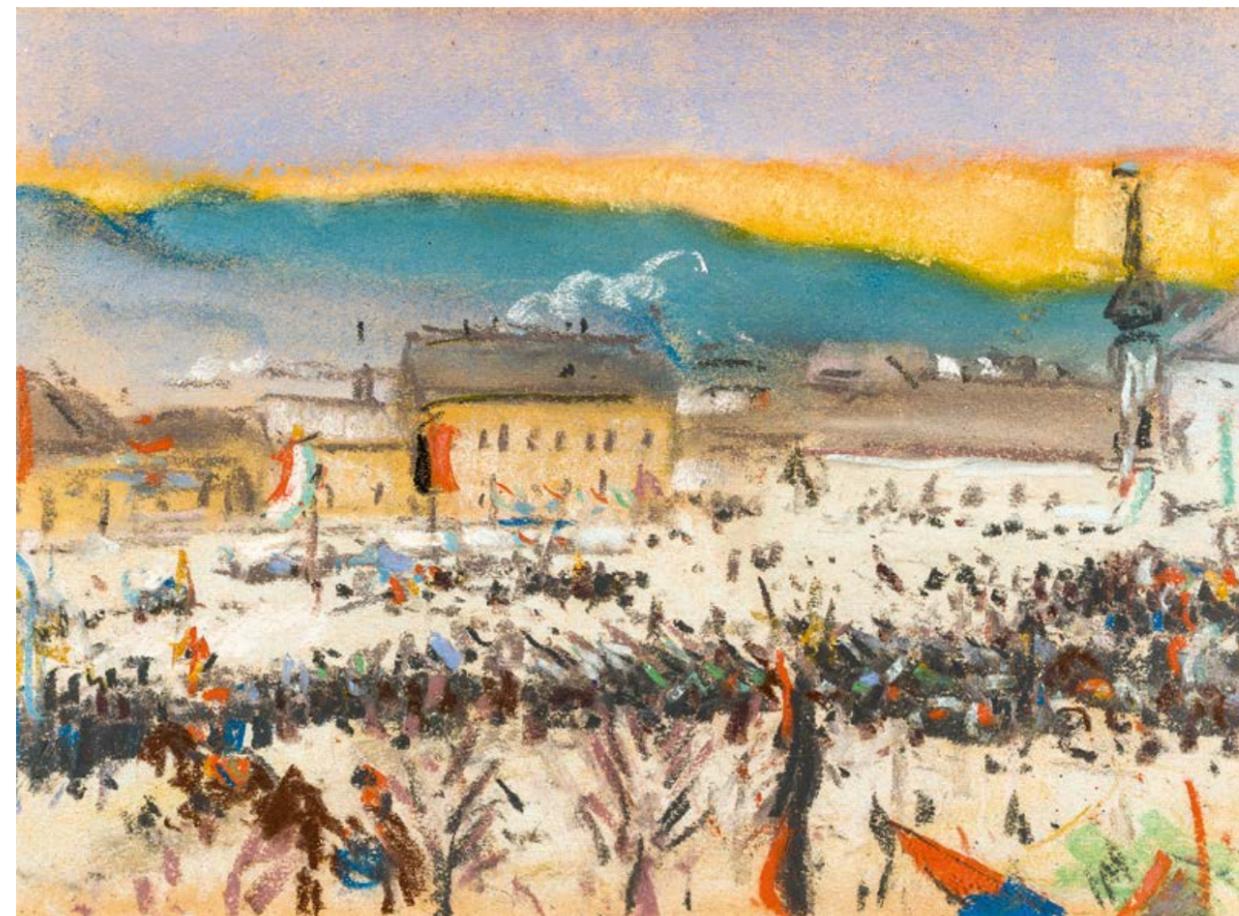
ZÜRICH
Mittwoch, 5. Juni, von 11 bis 19 Uhr
Donnerstag, 6. Juni, von 11 bis 16 Uhr
Kirchgasse 33

Verfolgen Sie die Auktion live unter:
Suivez la vente en direct sur:
The auction will be streamed live at:
www.bbw-auktionen.com



**BEURRET & BAILLY AUKTIONEN
GALERIE WIDMER**
Schwarzwaldallee 171
4058 Basel
Tel +41 61 312 32 00
Fax +41 61 312 32 03
info@bbw-auktionen.com
www.bbw-auktionen.com

Beurret & Bailly Auktionen | Galerie Widmer ist Partner von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzpreis von mind. CHF 1500 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbestand des Art Loss Register abgeglichen.



440

JÓZSEF RIPPL-RÓNAI

1861–1927
Parade, um 1915
Pastell auf Papier
20 × 28,5 cm

* CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ
Magyar Nemzeti Galerie, 1984 (gemäss rückseitiger
Galerie-Etikette)

441

LÉON BONHOMME

1870–1924
Nu féminin, 1919
Aquarell auf Papier
unten rechts signiert *Bonhomme 1919*
21 × 16 cm

* CHF 400–600

ABBILDUNG ZU SEHEN UNTER
WWW.BBW-AUKTIONEN.COM

442

GEORGES ROUAULT

1871–1958

Trois personnages dans un paysage de Bretagne, 1915

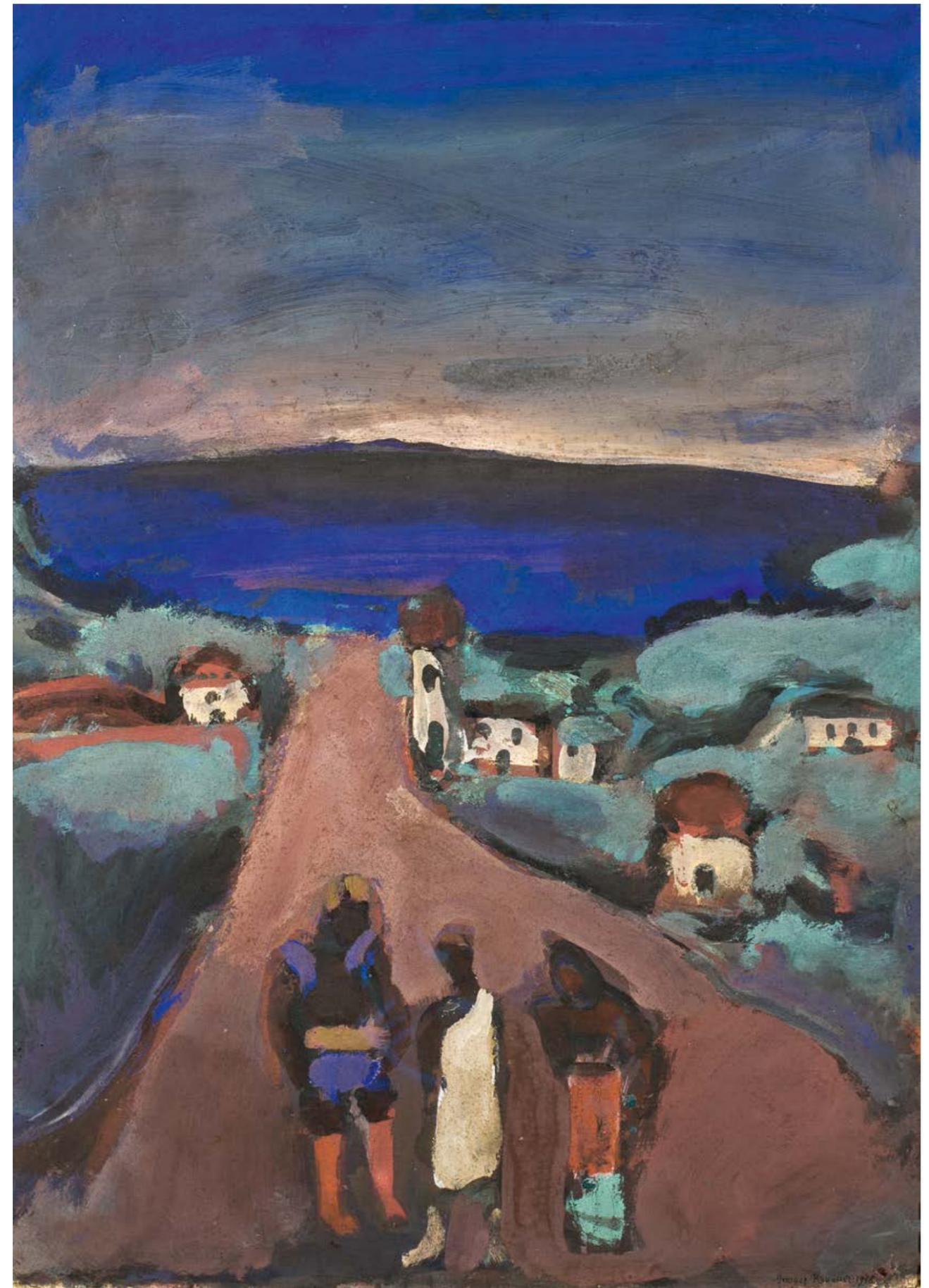
Tempera auf Karton auf Holz
unten rechts signiert und datiert
Georges Rouault 1915
79 × 57 cm

* CHF 130 000–150 000

PROVENIENZ
Charles Hall Thorndike (direkt vom Künstler erworben)
Paul und Marcelle Hertzog, Paris
Privatsammlung, Paris
Privatsammlung
Auktion Sotheby's, London, 6.2.2008, Los 502

AUSSTELLUNG
Georges Rouault, formes, couleur, harmonie,
Strasbourg, Musée d'Art moderne et contemporain,
10.11.2006–18.3.2007.

Eine Bestätigung der Authentizität von Isabelle Rouault liegt vor.





443

MARC CHAGALL

1887–1985

Autour de Daphnis et Chloé, 1961

Pastell auf Papier

oben rechts betitelt *Daphnis et Chloé*

unten rechts datiert, bezeichnet und signiert

1961 en souvenir Marc Chagall

42 × 64,5 cm

* CHF 50 000–70 000

PROVENIENZ

Art Concorde, Paris (Edouard Weiss)

Privatbesitz, Schweiz (in den 1980er-Jahren bei obiger Galerie erworben)

Eine Bestätigung der Authentizität des Comité Marc Chagall vom 12.12.2014 liegt vor. Das Werk ist dort unter der Nummer 2014143 registriert.

444

GEORGE GROSZ

1893–1959

Aktstudie, 1916

Kohle und Bleistift auf Papier

unten rechts datiert und signiert

1916 Grosz

rückseitig Stempel *George Grosz Estate*

40,6 × 33 cm

* CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ

Künstleratelier, Berlin (1916)

George Grosz Estate (1959)

Richard A. Cohn, New York



Tom und Pamela Lapierre, Toronto

Barridoff Galleries, Portland

Privatsammlung, Kanada

Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG

Journey into ecstasy: the art and collection of Tom Lapierre, Hamilton, Art Gallery, 26.4.–20.7.2003.

Eine Bestätigung der Authentizität von Ralph Jentsch vom 20.4.2015 liegt vor. Das Werk wird in den Catalogue raisonné der Arbeiten auf Papier von George Grosz aufgenommen.



445

GEORGE GROSZ

1893–1959

The argument, 1934

Aquarell und Bleistift auf Papier

unten links signiert Grosz

rückseitig Bleistiftzeichnung *Street scene*,

Long Island, um 1934

und Nachlass-Stempel *Nr. 1-105-8*

66,5 × 48 cm

* CHF 30 000–40 000

PROVENIENZ

Künstleratelier, Bayside, Long Island (um 1934)

George Grosz Estate (1959)

Privatbesitz, Deutschland

Eine Bestätigung der Authentizität von Ralph Jentsch vom 19.3.2015 liegt vor. Das Werk wird in den Catalogue raisonné der Arbeiten auf Papier von George Grosz aufgenommen.

446

PAUL KLEE

1879–1940

Fundstelle bei Mondschein, 1934

Aquarell auf Papier auf Karton

unten links signiert Klee

auf Unterlagekarton unten links datiert

und bezeichnet 1934 L 20

unten rechts betitelt *Fundstelle bei Mondschein*

31,5 × 19,7 cm

*CHF 40 000–60 000

PROVENIENZ

Lily Klee, Bern (1940–46)

Klee-Gesellschaft, Bern (ab 1946)

Daniel-Henry Kahnweiler, Paris

Israel Ber Neumann, Berlin/New York (1954)

Saidenberg Gallery Inc., New York (1954–58)

James Wise, Genf/New York/Nizza (ab 1958)

Galerie Suzanne Bollag, Zürich

World House Galleries, New York

Serge Sabarsky Inc., New York

AUSSTELLUNG

Paul Klee, watercolors, drawings, New York, World House

Galleries, 29.5.–23.6.1962, Nr. 16.

LITERATUR

Paul Klee Stiftung, Kunstmuseum Bern (Hrsg.), *Paul Klee,*

Catalogue raisonné, Bern, Benteli, 2003, Bd. VII (1934–38),

S. 58, Nr. 6598.



447

MARIANNE VON WEREFKIN

1860–1938

Der kleine Fischerhafen, um 1923

Mischtechnik auf Karton

59 × 46 cm

* CHF 140 000–160 000

PROVENIENZ

Sammlung Perucchi, Ascona
Privatbesitz, Schweiz

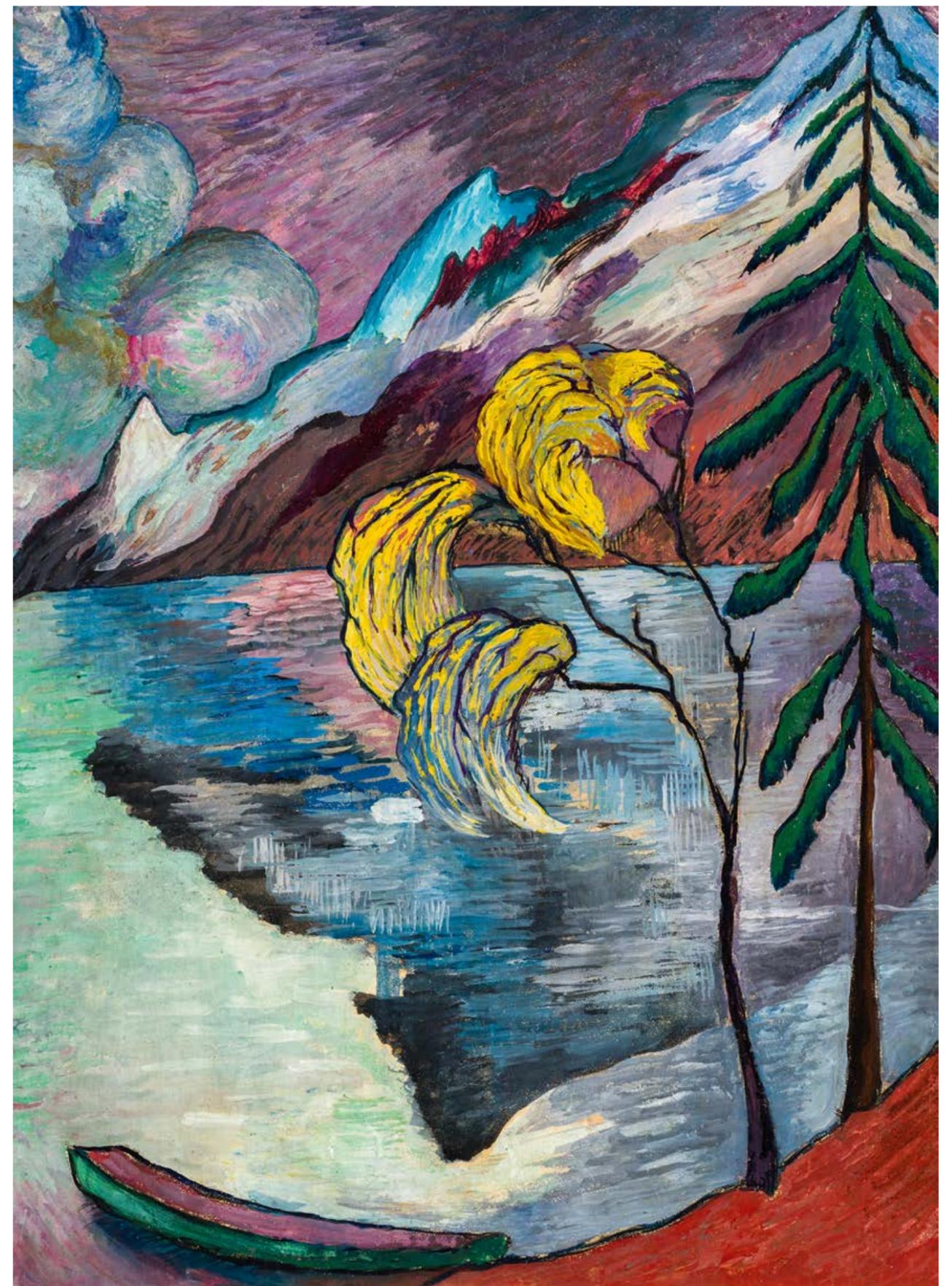
AUSSTELLUNG

Marianne von Werefkin, *I colori di un'anima in viaggio*,
dalla Russia ad Ascona: *L'espressionismo dell'amazzone*
del *Blaue Reiter*, Melano, Artrust, 10.10.–10.12.2016.

Eine Bestätigung der Authentizität von Gabriella
Pedrocchi Perucchi und Renata Perucchi vom
30.11.2018 liegt vor.

Marianne von Werefkin ist eine der zentralen Figuren des deutschen Expressionismus und hat diesen massgeblich mitgeprägt. Als sehr erfolgreiche junge Malerin aus hochadeligem Hause förderte sie den jungen Alexej Jawlensky und wurde seine Partnerin. Nach Ihrer gemeinsamen Übersiedelung nach München waren die beiden bald Teil der Phalanx der dortigen Avantgarde. Gemeinsam mit Kandinsky und Münter fanden ab 1908 mehrere Arbeitsaufenthalte der beiden Paare in der pittoresken Ortschaft Murnau statt, was der Entwicklung des Expressionismus wesentliche Impulse gab. 1913 war Werefkin Teil der Künstlervereinigung *Der blaue Reiter*. Kriegsbedingt zog sie 1914 mit Jawlensky in die Schweiz. Ab 1919 wohnte sie in Ascona, wo sie bis zu ihrem Lebensende arbeitete.

Unser grossformatiges Werk kann in diese frühe Tessiner Zeit datiert werden. Leuchtend gelbe Bäume bilden den Vordergrund, im Hintergrund türmt sich die Tessiner Gebirgswelt glühend rot bis weiss in ihrer ganzen Höhe auf und spiegelt sich im Wasser wider. Lediglich die leere Barke deutet auf die Zivilisation hin. Mit seiner unglaublichen Kraft und lyrischen Farbigkeit kann das Gemälde sicherlich als eine von Werefkins wichtigsten Landschaften gelten.





MAX ERNST

1891–1976

448

Loplop im Wald, 1958
Öl auf Papier auf Leinwand
unten rechts signiert *Max Ernst*
30 × 25 cm

* CHF 40 000–60 000

PROVENIENZ
Galerie Der Spiegel, Köln
Privatsammlung, Deutschland

AUSSTELLUNG
Hans Arp – Max Ernst, Köln, Galerie Der Spiegel, 1960,
Nr. 15.

LITERATUR
Werner Spies, Sigrid Metken und Günter Metken,
Max Ernst, Œuvre-Katalog 1954–1963, Bd. 6, Köln,
Dumont, 1998, Nr. 3379, mit Abb. S. 171.



449

Paravent Le grand ignorant, 1974
Mischtechnik und Lithografie auf Holz
auf Lithografie unten rechts monogrammiert *m e*
auf Paneel unten rechts monogrammiert *ME*
184 × 158 cm

* CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

LITERATUR
Edward Quinn, *Max Ernst*, Paris, Cercle d'Art, 1976, S. 360,
Nr. 447 (Abb. eines anderen Exemplars).
Werner Spies, Sigrid Metken und Günter Metken,
Max Ernst, Œuvre-Katalog 1954–1963, Bd. 6, Köln,
Dumont, 1998, Nr. 3710.

Eines von 99 Exemplaren, hergestellt von Modarco
S.A., Genf. Die Gestaltung des Paravents basiert
auf dem Gemälde *Le grand ignorant*, das der
Künstler 1963/65 schuf. Ein Exemplar befindet sich
im Max Ernst Museum in Brühl.



450

MAX ERNST

1891–1976

Le Mont Chauve, 1955

Öl auf Holz

unten rechts signiert *max ernst*
rückseitig betitelt, signiert und datiert
LE MONT CHAUVE max ernst 55
24 × 33 cm

* CHF 50 000–70 000

PROVENIENZ
Edouad Loeb, Paris
Galerie Semihä Huber, Zürich
Privatsammlung (1987 bei obiger Galerie erworben)
Auktion Christie's, London, 7.2.2005, Los 99

LITERATUR
Werner Spies, Sigrid Metken und Günter Metken,
Max Ernst, Œuvre-Katalog 1954–1963, Bd. 6, Köln,
Dumont, 1998, Nr. 3123, mit Abb.



Rückseite

451

GEORGES BRAQUE

1882–1963

Femme à table, rückseitig *Huitres et citron*

um 1925/1958

Öl auf Leinwand

Huitres et citron unten rechts signiert G. Braque

50 × 61 cm (Vorderseite)

45 × 55 cm (Rückseite)

* CHF 200 000–240 000

PROVENIENZ

Privatsammlung, Rom (vor 1983 erworben)

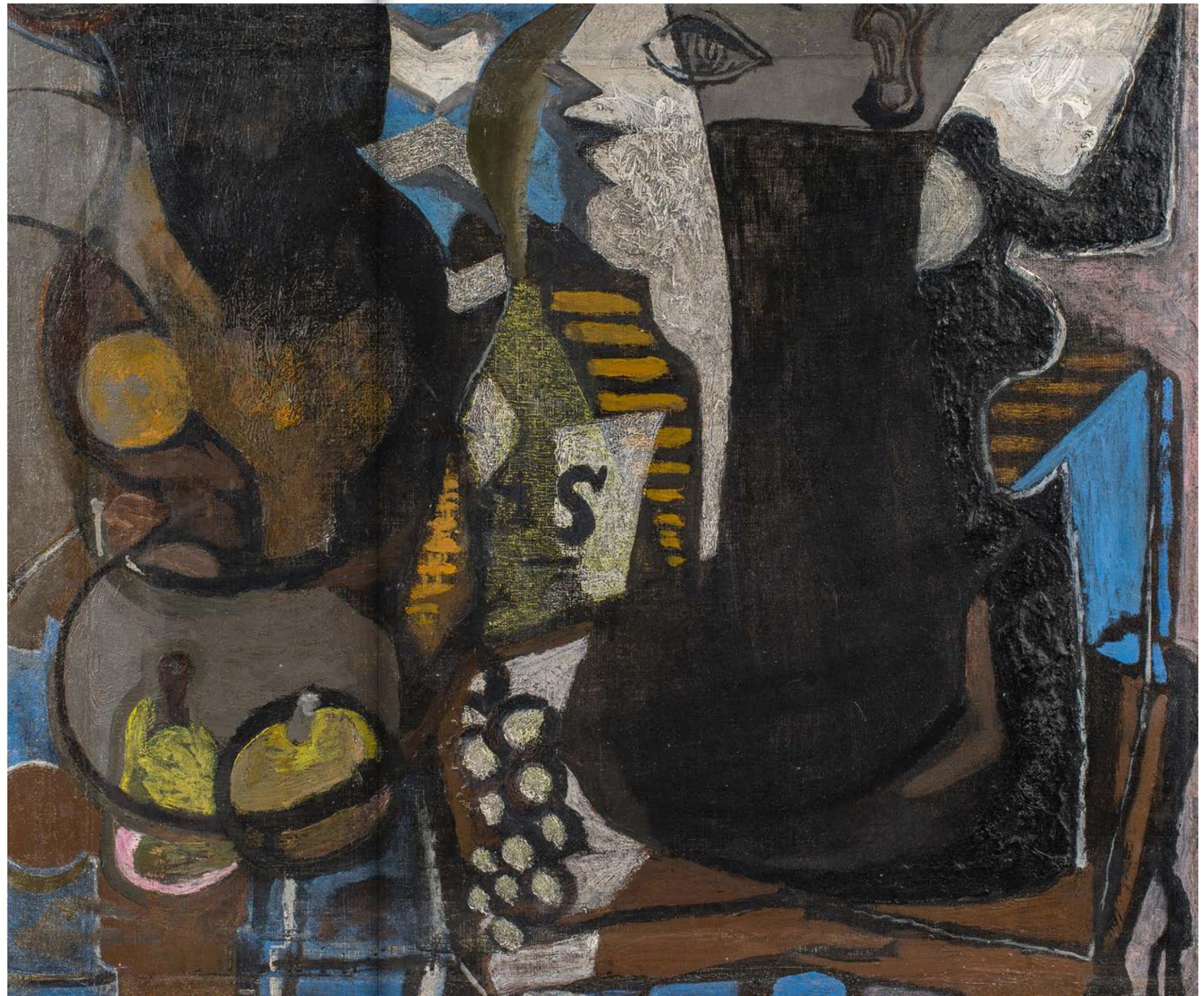
Auktion Christie's, New York, 8.5.2002

Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNG

Georges Braque, Opere 1900–1963, Bari, Castello Svevo, 1983.

Das Gemälde wird in den sich in Bearbeitung befindlichen Werkkatalog von Quentin Laurens aufgenommen.





ANDRÉ LANSKOY

1902–1976

452

Sans titre
Öl auf Leinwand
unten rechts signiert LANSKOY
81 × 54 cm

* CHF 15 000–25 000

PROVENIENZ
Galerie du Centre, Paris
Privatsammlung, Paris (1970 bei obiger Galerie erworben)

Das Werk wird in den sich in Bearbeitung
befindlichen *Catalogue raisonné de l'œuvre d'André
Lansky* aufgenommen.



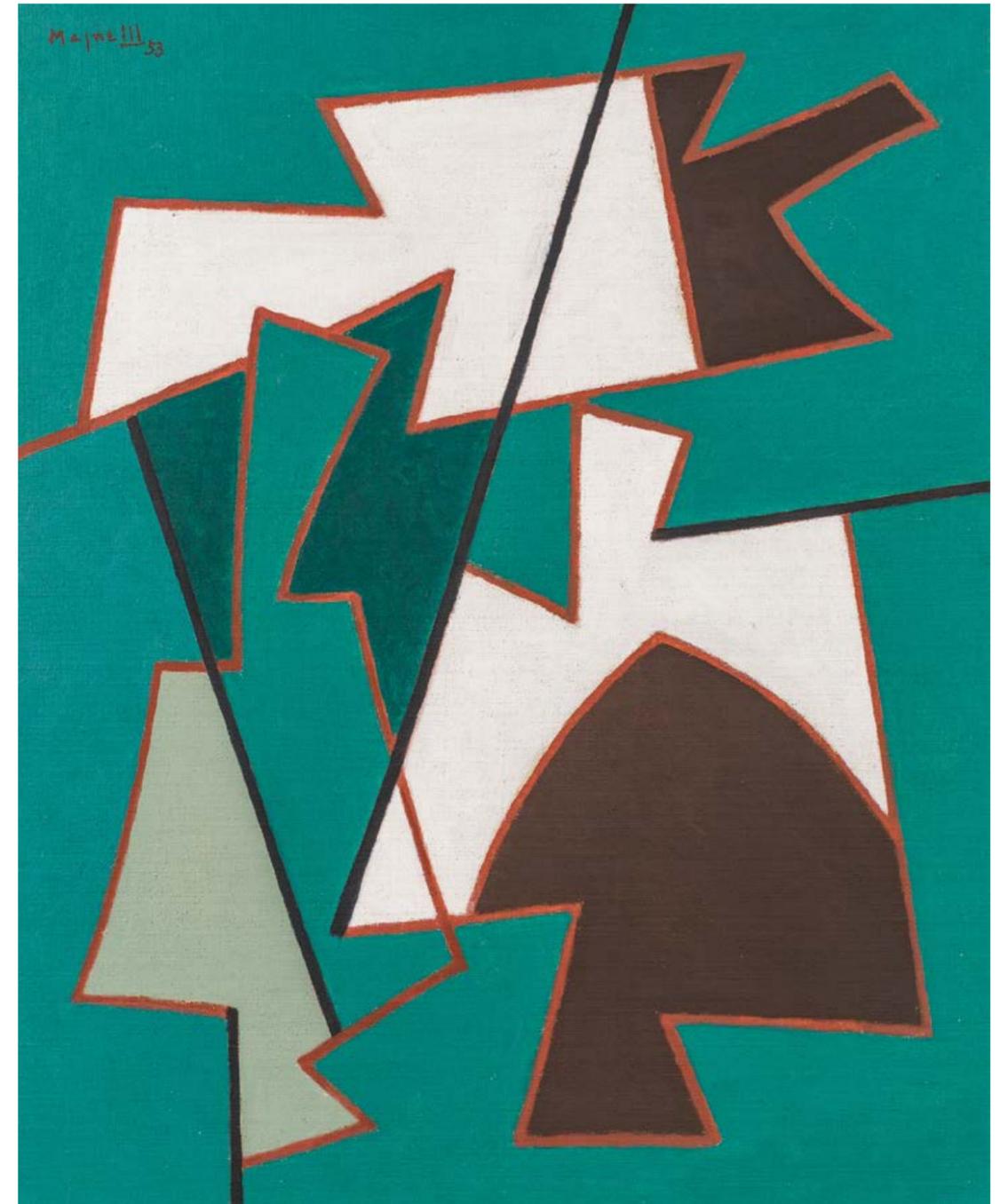
453

Abstraction
farbige Fettkreide auf Halbkarton
unten links signiert A. Lansky
46 × 54,5 cm

* CHF 1 500–2 500

PROVENIENZ
Privatsammlung, Genf

Das Werk wird in den sich in Bearbeitung
befindlichen *Catalogue raisonné de l'œuvre d'André
Lansky* aufgenommen.



454

ALBERTO MAGNELLI

1888–1971

Signes rallies, 1953

Öl auf Leinwand

oben links signiert und datiert *Magnelli 53*

rückseitig signiert, betitelt und datiert

MAGNELLI "SIGNES RALLIES" PARIS 1953

73 × 60 cm

* CHF 35 000–40 000

PROVENIENZ
Galleria d'Arte Rotta, Genua
Privatbesitz, Schweiz

Eine Bestätigung der Authentizität der Galleria
d'Arte Rotta Farinelli liegt vor.
Das Gemälde wird vom Archivio Magnelli registriert.



MARK TOBEY

1890–1976

455

Composition, 1966
Aquarell auf Papier
unten rechts signiert und
datiert *Tobey 66*
16 × 14,5 cm

* CHF 2 500–3 500

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz

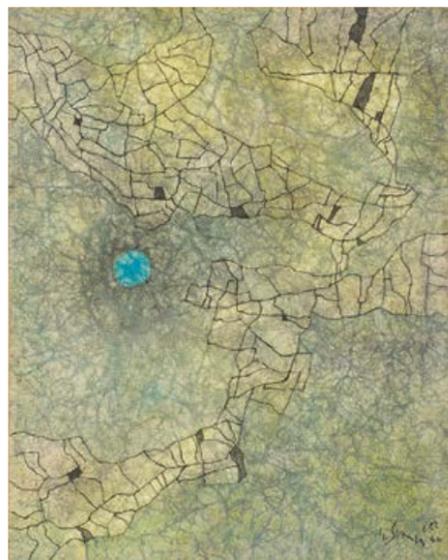


456

Composition, um 1965
Aquarell auf Papier
23 × 15,5 cm

* CHF 2 500–3 500

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



457

GUSTAVE SINGIER

1909–1984

Baigneuse-Algues II, 1960
Mischtechnik
unten rechts signiert und
datiert *G. Singier 60*
55 × 44 cm

* CHF 1 000–1 500

PROVENIENZ
Galerie zu Predigern, Zürich
Privatbesitz, Schweiz

AUSSTELLUNGEN
Biennale de São Paulo,
September–Dezember 1963.
G. Singier, Zürich, Galerie zu
Predigern, Februar 1966, Nr. 19.



458

HENRI MICHAUX

1899–1984

Sans titre, 1983
Öl auf Leinwand auf Malplatte
unten rechts monogrammiert *HM*
46 × 33 cm

* CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ
Privatbesitz, Schweiz



459

HERBERT BRANDL

*1959

Ohne Titel, 1985
Öl auf Papier
rückseitig monogrammiert und datiert *HB 85*
75 × 56 cm

* CHF 10 000–15 000

PROVENIENZ
Galerie Michael Haas, Berlin
Privatbesitz, Schweiz

460

RICHARD DIEBENKORN

1922–1993

Untitled (Ocean Park Series), 1971

Tusche, Gouache und Bleistift auf Papier
unten links monogrammiert und datiert RD 71
rückseitig signiert und datiert

RD DIEBENKORN 1971 6

60,6 × 45,5 cm

* CHF 220 000–260 000

PROVENIENZ

Marlborough-Gerson Gallery, New York
Lee Gallery, Belmont, Massachusetts
Auktion Christie's, New York, 19.11.1998, Los 597
Privatsammlung, Schweiz

AUSSTELLUNGEN

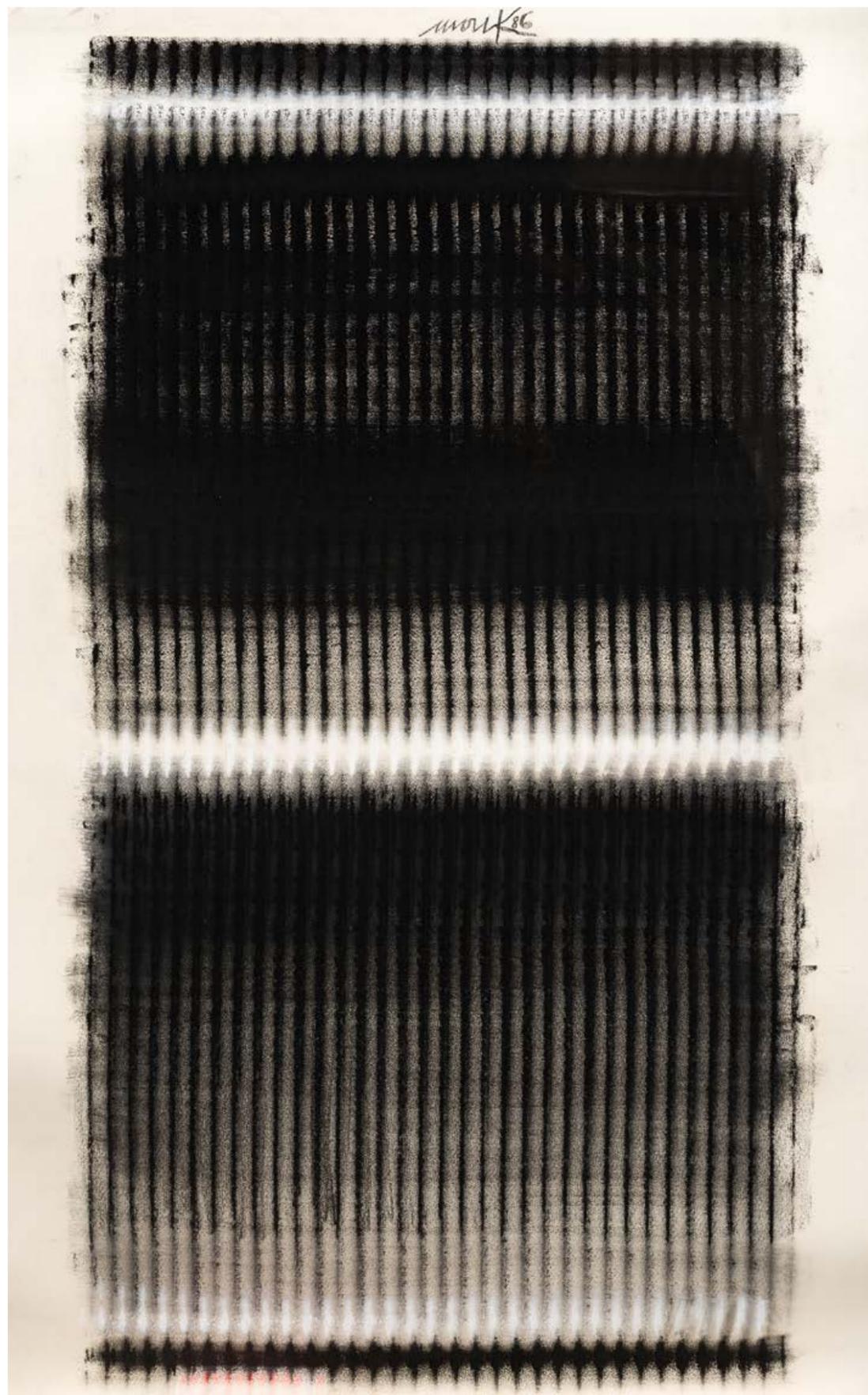
Marlborough-Gerson Gallery, New York.
Lee Gallery, Belmont, Massachusetts.
Galerie Rosengart, Luzern.
Richard Gray Gallery, Chicago/New York.

LITERATUR

Jane Livingstone und Andrea Liguori (Hrsg.), *Richard Diebenkorn, The Catalogue Raisonné*, New Haven, Yale University Press, Bd. 4, Nr. 4078, mit Abb.

Diebenkorns Werkgruppe *Ocean Park* wurde unter anderem von Henri Matisse's Gemälde *Porte-fenêtre à Collioure* beeinflusst, das er im Jahr 1966 in einer Ausstellung gesehen hatte. Die Möglichkeit, Gegenstände in der Abstraktion anzudeuten, veranlassten ihn dazu, seine ganze Motivwelt zu überdenken. Jahre nachdem er die abstrakte Kunst zugunsten der Gegenständlichkeit aufgegeben hatte, begann er von Neuem, sich mit der ungegenständlichen Malerei zu beschäftigen und diese auszuloten. Die Lichtverhältnisse in Kalifornien und die Stimmungen des pazifischen Ozeans, die er im Ocean Park in Santa Monica vorfand, bildeten dafür die Grundlage.





461

HEINZ MACK

*1931

Ohne Titel, 1986

Kreide auf Papier

oben mittig signiert und datiert *Mack 86*

rückseitig signiert *Mack*

105 × 75 cm

* CHF 20 000–30 000

PROVENIENZ

Privatsammlung, Zürich (direkt beim

Künstler erworben)

Galerie Arteba, Zürich

J&P Fine Art, Zürich



462

HERMANN BARTELS

1928–1989

Nr. 278, 1962

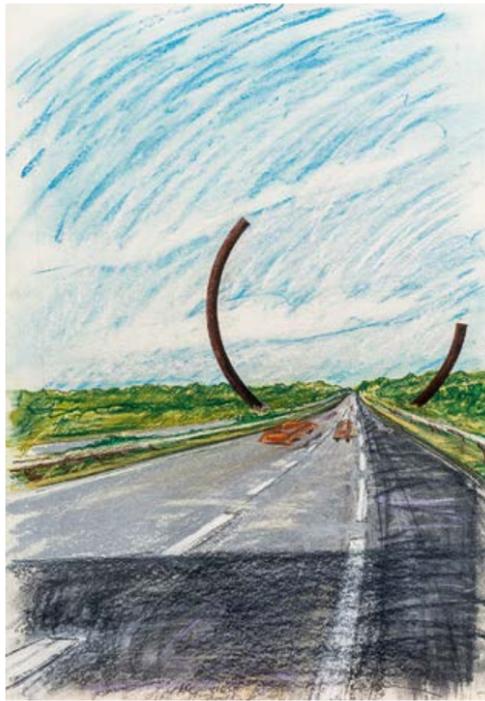
Mischtechnik auf Leinwand

rückseitig signiert, datiert und betitelt

Herm. Bartels 1962 278

65,5 × 55 cm

* CHF 5 000–7 000

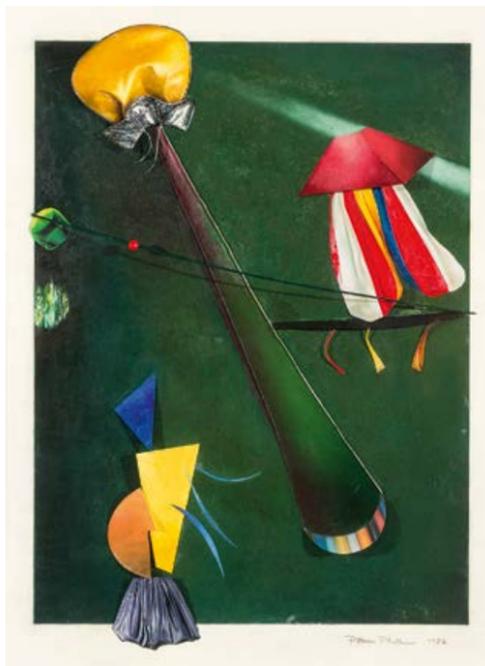


463

BERNAR VENET

*1941
ARC 216.5°
 Farbstift und Gouache auf Malkarton
 unten betitelt, gewidmet und signiert
ARC 216,5° Pour Reto Venet 216.5
 68 × 48 cm

* CHF 8 000–12 000



464

MARIO SCHIFANO

1934–1998
Ohne Titel
 Mischtechnik auf Karton
 unten rechts signiert *Schifano*
 100 × 70 cm

* CHF 4 000–6 000

Eine Bestätigung der Authentizität der Fondazione Mario Schifano vom 26.10.2000 liegt vor. Das Werk ist dort unter der Nr. S.M. 70/450 registriert.

465

PETER PHILLIPS

*1939
Gefährliches Spiel, 1982
 Collage, Öl und Holz auf Papier
 unten rechts signiert und datiert *Peter Phillips 1982*
 rückseitig signiert, datiert und bezeichnet
Peter Phillips 1982, Study for gefährliches Spiel 8
 78 × 60 cm

* CHF 1 000–1 500



466

ROBERT RAUSCHENBERG

1925–2008
Ohne Titel (Waterworks), 1994
 Pflanzenfarben-Transfer auf Papier
 unten links signiert und datiert
RAUSCHENBERG 94

120,5 × 80,5 cm

* CHF 30 000–40 000

PROVENIENZ
 Galerie Jamileh Weber, Zürich
 Galerie Michael Haas, Berlin
 Privatbesitz, Schweiz

467

WALTER DAHN

*1954

Ohne Titel, 1987

Acryl auf Leinwand

rückseitig signiert und datiert *Walter Dahn 87*

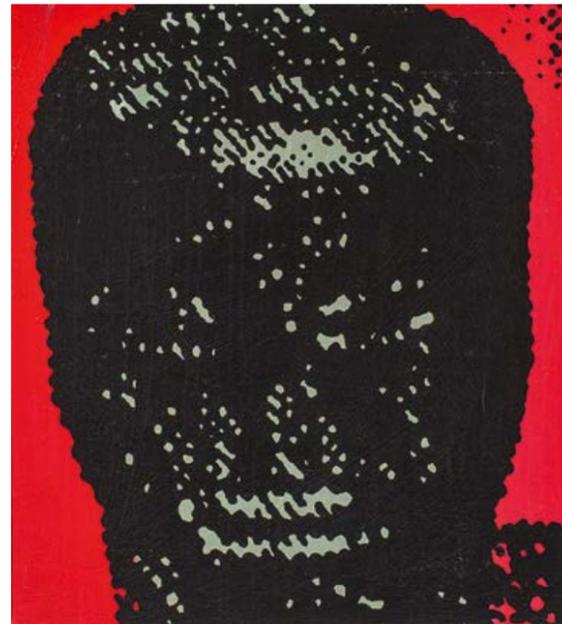
60,5 × 55 cm

* CHF 4 000–6 000

PROVENIENZ

Galerie Andrea Caratsch, St. Moritz

Privatbesitz, Schweiz



468

CHU TEH-CHUN

1920–2014

Ohne Titel

Schwarze Feder auf Papier

unten rechts in chinesischer und

lateinischer Schrift signiert *CHU TEH-CHUN*

16 × 22 cm

* CHF 5 000–7 000

PROVENIENZ

Galerie Raeber, Luzern

Privatsammlung, Luzern



469

HENRI MICHAUX

1899–1984

Ohne Titel

Acryl auf Papier

unten links monogrammiert *HM*

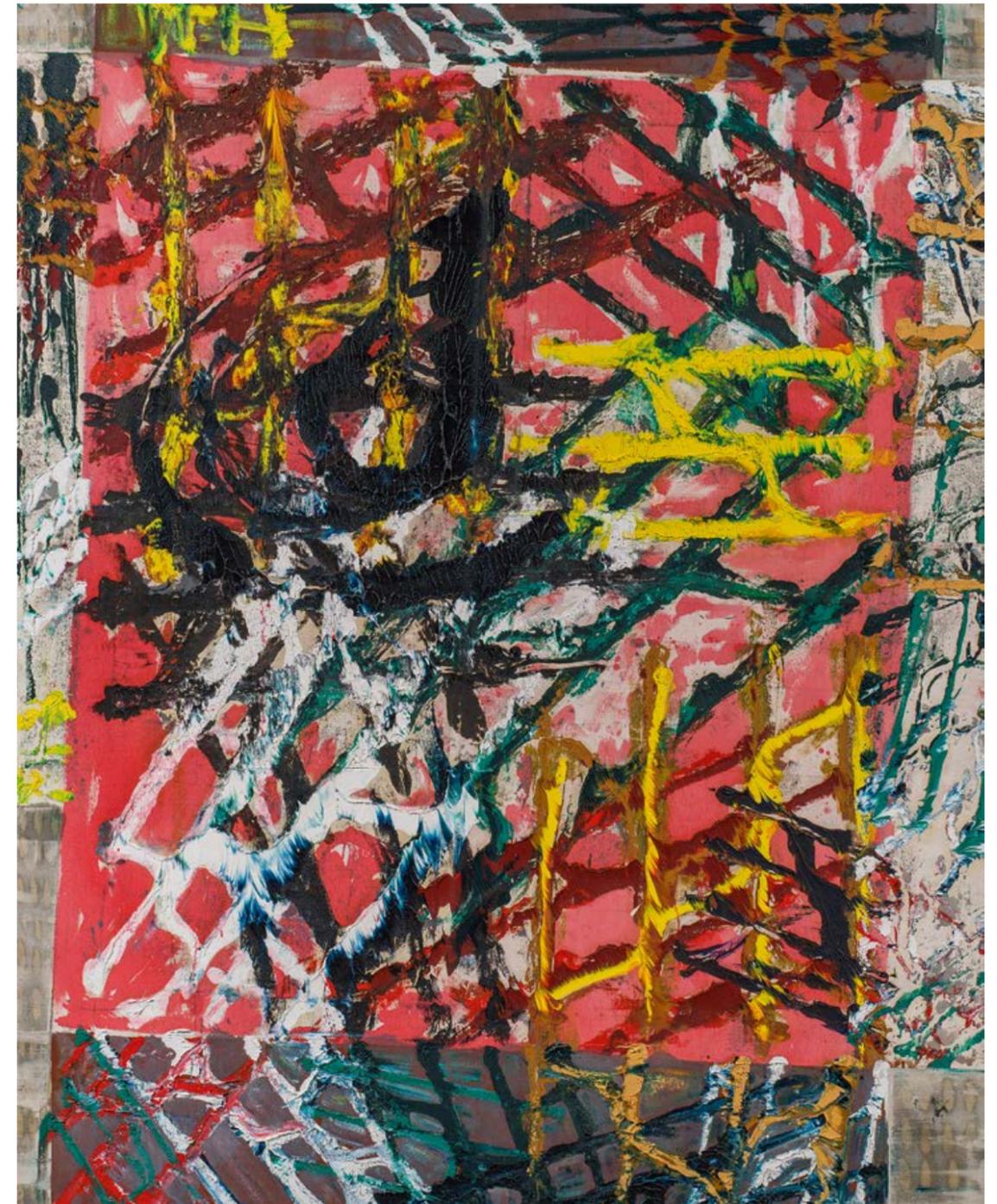
56 × 75 cm

* CHF 3 000–4 000

PROVENIENZ

Galerie Michael Haas, Berlin

Privatbesitz, Schweiz



470

MARKUS LÜPERTZ

*1941

Gewitter, 1998

Öl auf Leinwand

rückseitig betitelt, signiert und monogrammiert

"Gewitter" Markus Lüpertz ML

162 × 130 cm

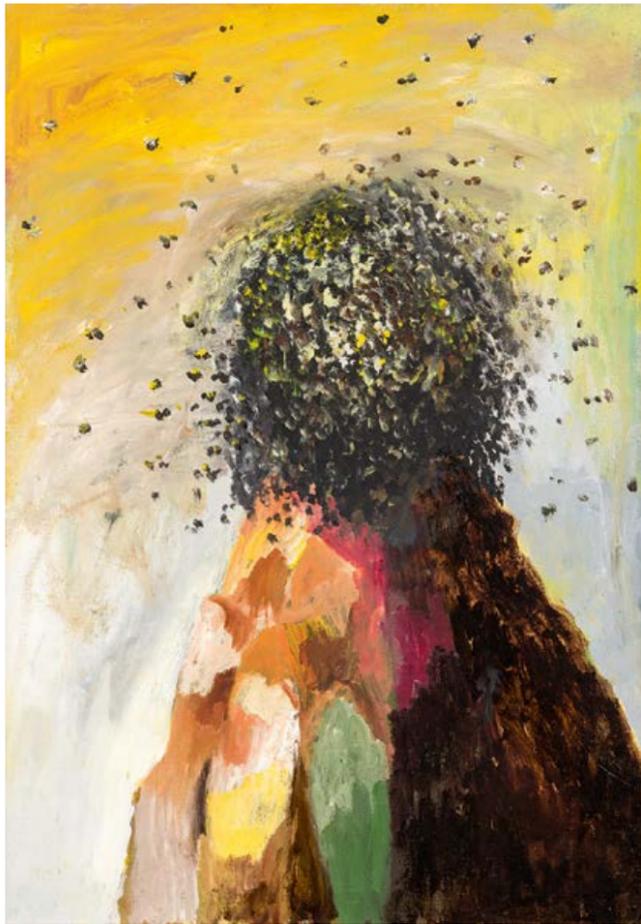
* CHF 40 000–60 000

PROVENIENZ

Galerie Thomas, München

Galerie Michael Werner, Köln

Privatbesitz, Schweiz (2000 bei obiger Galerie erworben)



471

ALOIS MOSBACHER

*1954

Der Schwarm, 1985

Öl auf Leinwand

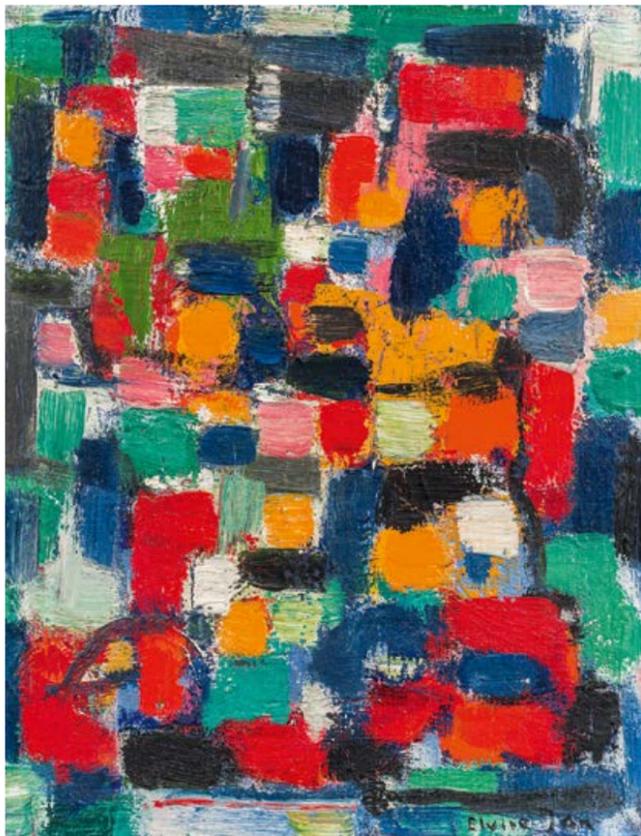
rückseitig signiert und datiert MOSBACHER 1985

100 × 70 cm

* CHF 3 000–5 000

PROVENIENZ

Galerie Michael Haas, Berlin (gemäss rückseitiger
Galerie-Etikette)



472

ELVIRE JAN

1904–1996

Ohne Titel

Öl auf Leinwand

unten rechts signiert *Elvire Jan*

27 × 22 cm

* CHF 1 000–1 500

PROVENIENZ

Galerie Roque, Paris (gemäss rückseitigem
Galerie-Stempel)



473

MARIO SCHIFANO

1934–1998

Ohne Titel

Acryl auf Leinwand

rückseitig signiert *Schifano*

60 × 80 cm

* CHF 6 000–8 000

PROVENIENZ

Galleria d'Arte Iris, Lugano (gemäss rückseitigem
Galerie-Stempel)

Ein vom Künstler signiertes Fotozertifikat liegt vor.

474

VOLKMAR SCHULZ-RUMPOLD

*1956

Sternschnupfen, 1988

Mischtechnik auf Leinwand

rückseitig signiert, datiert und betitelt

V. Schulz Rumpold 88 Sternschnupfen

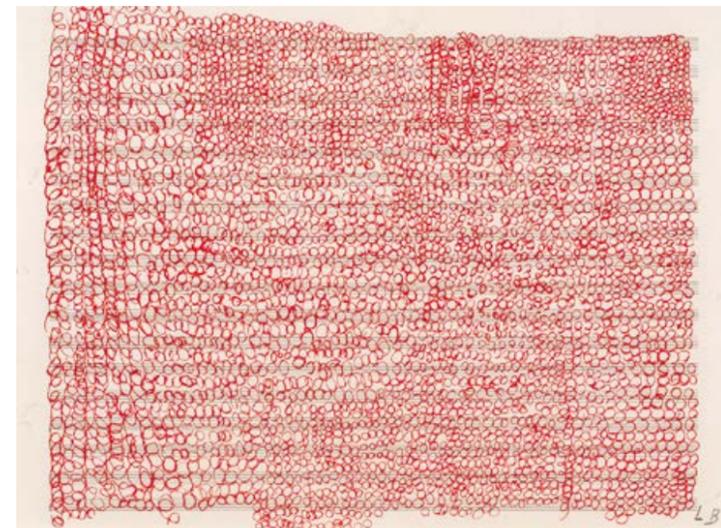
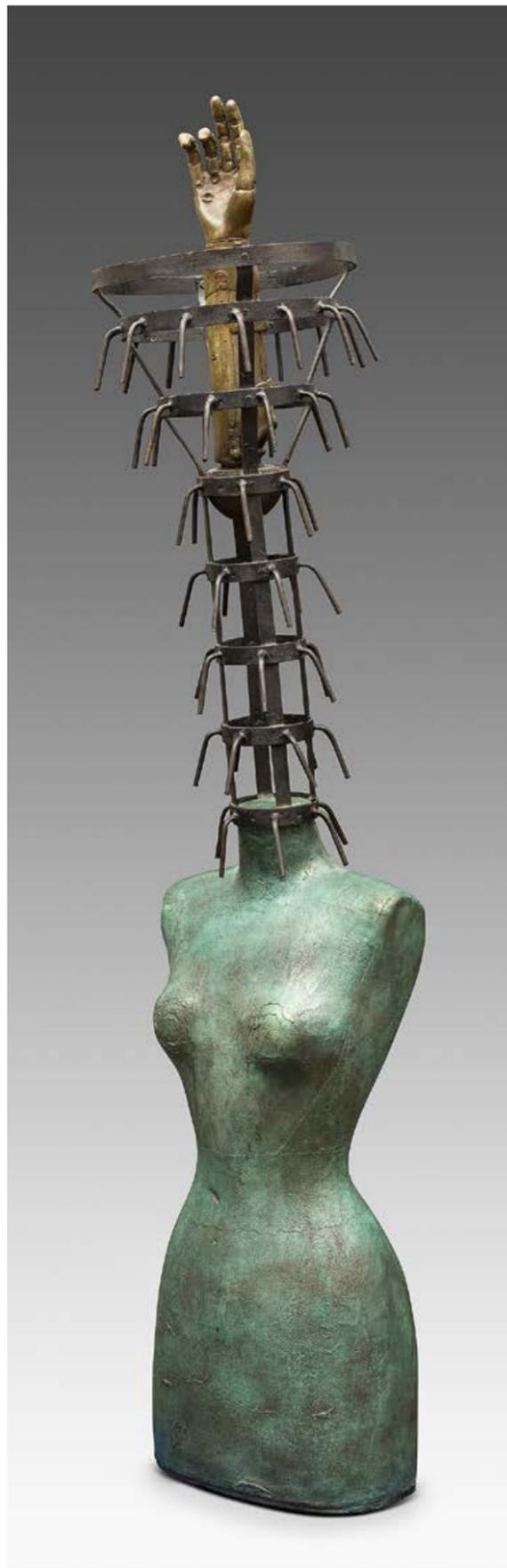
100 × 80 cm

* CHF 2 000–3 000

PROVENIENZ

Galerie Michale Haas, Berlin (gemäss rückseitiger
Galerie-Etikette)





475

LOUISE BOURGEOIS

1911–2010

Untitled, no. 9 of 19 from the portfolio Fugue, 2003

Lithografie auf Papier

unten rechts monogrammiert LB

30 × 40,5 cm

* CHF 6 000–12 000

PROVENIENZ

Privatbesitz, Schweiz

Eines von 9 nummerierten Exemplaren dieses Blattes.

476

DANIEL SPOERRI

*1930

Hommage à Duchamp

Assemblage

rückseitig signiert und nummeriert

Daniel Spoerri IV/IV

H 177 cm

* CHF 8 000–12 000



477

TURI SIMETI

*1929

Due ovali bordeaux, 2010

Acryl auf Leinwand

76 × 123 cm

* CHF 22 000–28 000

Eine Bestätigung der Authentizität des Archivio Generale Turi Simeti liegt vor. Das Werk ist dort unter der Nr. 005283 registriert.



478

VIRGILIO GUIDI

1891–1984
Marina di San Giorgio, 1973
 Öl auf Leinwand
 rückseitig bezeichnet, datiert und signiert
S. Giorgio, Venezia 1973 Guidi
 sowie bezeichnet, datiert und signiert
autenticita il 4.10.1973 Guidi
 60 × 100 cm

*CHF 3 000–5 000



479

IVAN RABUZIN

1921–2008
Phantasie-Garten, 1978
 Öl auf Leinwand
 unten rechts signiert und
 datiert *Ivan Rabuzin 1978*
 38 × 46 cm

*CHF 1 000–1 500

PROVENIENZ
 Studio d'Arte Dino Tega, Mailand (gemäß rückseitigem
 Galerie-Stempel)



KÜNSTLERVERZEICHNIS

Bartels, Hermann	462
Bonhomme, Léon	441
Bourgeois, Louise	475
Brandl, Herbert	459
Braque, Georges	451
Chagall, Marc	443
Chu Teh-Chun	468
Dahn, Walter	467
Diebenkorn, Richard	460
Ernst, Max	448, 449, 450
Grosz, George	444, 445
Guidi, Virgilio	478
Jan, Elvire	472
Klee, Paul	446
Lanskoy, André	452, 453
Lüpertz, Markus	470
Mack, Heinz	461
Magnelli, Alberto	454
Michaux, Henri	458, 469
Mosbacher, Alois	471
Phillips, Peter	465
Rabuzin, Ivan	479
Rauschenberg, Robert	466
Rippl-Rónai, József	440
Rouault, Georges	442
Schifano, Mario	464, 473
Schulz-Rumpold, Volkmar	474
Simeti, Turi	477
Singier, Gustave	457
Spoerri, Daniel	476
Tobey, Mark	455, 456
Venet, Bernard	463
Werefkin, Marianne von	447

VERSTEIGERUNGSBEDINGUNGEN

1. Die Objekte werden im Namen und für Rechnung Dritter verkauft.
2. Pro Versteigerungsobjekt zahlt der Käufer ein Aufgeld in Höhe von 20% des Zuschlagspreises. Für erfolgreiche Internet Livebieter erhöht sich das Aufgeld um 5%.
3. In jedem Fall wird eine Mehrwertsteuer in der Höhe von 7,7% auf das Aufgeld fällig. Bei Objekten, welche im Katalog oder auf einem Ergänzungsblatt mit «**» bezeichnet sind (oder auf welche im Rahmen der Auktion entsprechend hingewiesen wird), wird die MWST auch auf dem Zuschlagspreis erhoben und überwält. Bei Ausfuhr dieser Objekte ins Ausland wird dem Käufer die MWST zurückerstattet wenn er eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration mit Originalstempel des schweizerischen Zolls für das entsprechende Kaufobjekt beibringt.
4. Jedes Versteigerungsobjekt wird mit allen Mängeln und Fehlern der Beschreibung verkauft. Das Auktionshaus lehnt sowohl für sich selbst als auch für den Verkäufer jegliche Verantwortung für Echtheit, Alter, Herkunft, Zustand und Qualität ab. Katalogbeschreibungen und schriftliche oder mündliche Erklärungen verstehen sich als Meinungs- äusserungen und nicht als Sachdarstellung. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Käufer vor der Versteigerung oder während der Ausstellung selbst von Echtheit, Zustand usw. der Objekte überzeugen.
5. Es liegt ausschliesslich im Ermessen des Auktionators, Objekte getrennt bzw. zwei oder mehrere Objekte zusammen anzubieten, Objekte zurückzuziehen, Gebote abzulehnen und grundsätzlich den Ablauf der Versteigerung zu bestimmen. Der Auktionator behält sich vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen, eigenen Kaufabsichten und/oder Verkaufslimiten selber mitzubieten.
6. Das höchste Gebot erhält den Zuschlag. Bei Streitigkeiten bietet der Auktionator das oder die Objekte sofort erneut an.
7. Wenn der Limitpreis nicht erreicht wird, erfolgt beim Fall des Hammers kein Zuschlag und das Objekt wird übergangen.
8. Die Zahlung ist auf das Bankkonto des Auktionshauses zu leisten.
9. Gebote von Kunden, die dem Auktionshaus nicht persönlich bekannt sind, können abgelehnt werden, wenn der Kunde nicht zuvor eine ausreichende Kautio n oder eine Bankreferenz beim Auktionshaus hinterlegt hat. Das Auktionshaus ist berechtigt, solche Gebote abzulehnen.
10. Das Auktionshaus besteht darauf, dass alle Kaufinteressenten beim Bieten eine Nummer anstelle ihres Namens benutzen.
11. Kaufinteressenten, die nicht persönlich an der Versteigerung teilnehmen, können ihre Gebote schriftlich beim Auktionshaus hinterlassen. Die auf den entsprechenden Versteigerungsformularen genannten Preise verstehen sich exkl. Aufgeld und sonstige Abgaben. Änderungen können nur schriftlich und bis spätestens am Vorabend der Versteigerung eingereicht werden.
12. Gebote werden in der Regel anlässlich der Auktion persönlich und direkt durch deutliche Kundgabe an den Auktionator abgegeben. Auktionsaufträge (für den Fall, dass der Bietende nicht persönlich an der Auktion teilnehmen kann) müssen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in Schriftform abgegeben werden (per Post, E-Mail oder Fax) und nach dem Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein. Zusätzliche Bedingungen, die durch den Bieter angebracht werden, sind ungültig. Telefonische Bieter, welche nach Ermessen des Auktionshauses nur in einer beschränkten Zahl zugelassen werden, müssen ebenfalls bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in schriftlicher Form dem Auktionshaus alle Details (Personalien, telefonische Erreichbarkeit, interessierende Nummern usw.) mitteilen. Die telefonischen Bieter erklären sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus das telefonisch abgegebene Gebot bzw. das entsprechende Telefonat aufzeichnen darf. Jegliche Haftung des Auktionshauses sowohl für Auktionsaufträge als auch für telefonische Gebote wird wegbedungen.
13. Das Eigentum sowie die Gefahr gehen mit dem Zuschlag an den Käufer über. Vor Beendigung der Versteigerung kann über die ersteigerten Objekte weder verfügt noch können diese abgeholt bzw. mitgenommen werden. Zahlung und Abholung erfolgt innerhalb von sieben Tagen auf Risiko des Käufers. Erfolgt die Zahlung nicht innerhalb von sieben Tagen nach Kauf, werden Verzugszinsen in der Höhe von 1% pro Monat fällig. Für alle Objekte, die nicht abgeholt werden, übernimmt der Käufer das volle Risiko und zahlt nach zwei Wochen eine Lagergebühr von mindestens CHF 10.– pro Versteigerungsobjekt und Tag. Erfolgt die Abholung nicht über den Käufer persönlich, ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. Auf Wunsch beauftragt das Auktionshaus auch einen Spediteur und lässt die Objekte anliefern. Alle damit verbundenen Kosten für Verpackung, Transport, Zoll und Versicherung trägt der Käufer.

14. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, kann der Versteigerer wahlweise die Erfüllung des Kaufvertrags verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. Es wird vereinbart, dass das Auktionshaus bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge (aus welchem Geschäft auch immer, insbesondere von Zuschlagspreis, Aufgeld, MWST, Kosten und allfälligen Verzugszinsen) ein Retentions- und Faustpfandrecht an allen Vermögenswerten, die sich im Besitz des Auktionshauses oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen befinden, hat. Eine Zahlung mittels Check gilt erst dann als erfolgt, wenn die Zahlung auf dem Konto des Auktionshauses erscheint.
15. Jeder, der die Ausstellungs- und Versteigerungsräume betritt, tut dies auf eigene Gefahr. Das Auktionshaus kann für eventuelle Verletzungen oder Unfälle nicht haftbar gemacht werden.
16. Jeder Besucher haftet für von ihm verursachte Schäden an Versteigerungsobjekten.
17. Diese Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebots und des durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrags. Änderungen sind nur schriftlich gültig.
18. Der Käufer anerkennt die Anwendbarkeit schweizerischen Rechts und die Wahl des Gerichtsstandes Basel-Stadt.
19. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Auktionsbedingungen ist massgebend.
20. Verantwortliche Auktionatoren sind Georges de Bartha (Genf), Nicolas Beurret (Basel), Emmanuel Bailly (Basel) und Markus Schoeb (St. Gallen).
21. Auktionsleitung: Gantbeamtung Basel-Stadt

CONDITIONS DE VENTE

1. Les objets sont vendus au nom et pour le compte de tiers.
2. En plus du prix d'adjudication, l'acheteur devra s'acquitter de frais d'adjudication de 20% hors taxes. Pour les acheteurs ayant misé par internet une taxe supplémentaire de 5% sera facturée.
3. Dans tous les cas, une TVA de 7,7% s'appliquera aux frais d'adjudication. Les objets qui au catalogue ou sur une fiche séparée sont accompagnés d'une étoile ou qui au moment de la vente font l'objet d'une annonce spéciale, sont soumis à la TVA également sur le prix d'adjudication. En cas d'exportation de ces objets à l'étranger, la TVA sera remboursée à l'acheteur s'il fournit une déclaration valide d'exportation portant le sceau original de la douane suisse.
4. Les objets sont vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de l'adjudication. La maison de vente et le vendeur déclinent toute responsabilité quant à l'authenticité, l'ancienneté, la provenance et l'état des objets décrits au catalogue. Les descriptions du catalogue, les explications écrites ou orales de toute nature données par la maison de vente ne sont que l'expression d'opinions et non l'affirmation d'un fait. Les acheteurs potentiels ont la possibilité d'examiner avant la vente chaque lot et de se faire leur propre opinion quant à l'authenticité, l'état, etc.
5. Il est du ressort du commissaire-priseur de séparer, de réunir ou de retirer des lots de la vente. Il décide du déroulement de la vente et peut également refuser de prendre en considération une enchère. Le commissaire-priseur a le droit de surenchérir lui-même pour exécuter des ordres d'achat ou lorsque le prix de réserve n'est pas atteint.
6. Le dernier et le plus offrant enchérisseur deviendra l'acheteur. En cas de contestation au moment de l'adjudication, le lot sera immédiatement remis en vente.
7. Lorsque le prix de réserve n'est pas atteint, il ne s'ensuit par la tombée du marteau aucune adjudication.
8. Le paiement est à effectuer sur le compte bancaire de la maison de vente.
9. La maison de vente se réserve le droit de ne pas accepter une enchère ou un ordre d'achat, si le client n'a pas fourni auparavant une caution ou des références bancaires.
10. La maison de vente insiste pour que tous les acheteurs potentiels s'enregistrent et utilisent pour miser un numéro à la place de leur nom.
11. Les acheteurs potentiels qui ne peuvent assister personnellement à la vente peuvent laisser un ordre d'achat écrit à la maison de vente. Dans ce cas ils remplissent le formulaire d'ordre d'achat prévu à cet usage et le prix indiqué sur celui-ci exclut toujours la commission et autres taxes. Toute modification ne sera prise en compte que si elle est communiquée par écrit et intervient au plus tard la veille de la vente aux enchères.
12. Les enchères sont en général communiquées directement et personnellement au commissaire-priseur lors de la vente. Les ordres d'achat doivent parvenir à la maison de vente par écrit (par poste ou fax) au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Ils doivent être clairs et complets. Les conditions supplémentaires apportées par l'enchérisseur ne sont pas valables. Les ordres d'achat téléphoniques seront acceptés en nombre limité par la maison de vente et devront également parvenir par écrit au moins 24 heures avant le commencement de la vente. Ils devront contenir tous les détails (identité, numéro de téléphone où la personne intéressée peut être jointe, numéro de lot, etc.). Les enchérisseurs par téléphone autorisent la maison de vente à enregistrer la conversation téléphonique. La maison de vente décline toute responsabilité tant pour les ordres d'achat écrits que téléphoniques.
13. La propriété sur les objets acquis lors de la vente ainsi que les risques sont transférés à l'acheteur dès le prononcé de l'adjudication. Les objets acquis ne peuvent être mis à disposition ou enlevés par l'acheteur avant la fin de la vente. Le paiement doit être effectué sous la responsabilité de l'acheteur et doit intervenir dans un délai de 7 jours après l'adjudication. Si le paiement n'est pas effectué dans ce délai de 7 jours, un intérêt de retard de 1% par mois sera perçu. Pour tous les objets qui ne sont pas enlevés après un délai de 2 semaines, l'acheteur payera une taxe d'au moins 10 CHF par objet et par jour. Les risques restent à la charge de l'acheteur. Si l'enlèvement n'est pas effectué personnellement par l'acheteur, une procuration écrite est nécessaire. La maison de vente peut, à la demande de l'acheteur, charger un transporteur de l'expédition des objets. Tous les coûts du transport comme l'emballage, l'expédition, les frais de douane et l'assurance sont à la charge de l'acheteur.

14. Si le paiement n'est pas effectué ou pas effectué à temps, le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou annuler l'adjudication à tout moment et sans préavis. Il est convenu que la maison de vente conserve jusqu'au paiement intégral de tous les montants dûs (prix d'adjudication, frais de vente, TVA, autres frais éventuels) un droit de rétention et de gage conventionnel à l'encontre de l'acheteur ou d'une entreprise qui lui est liée sur toutes les valeurs patrimoniales et notamment l'objet vendu. Le paiement au moyen d'un chèque est effectif lorsque le montant de ce chèque a effectivement été crédité au compte de la maison de vente.
15. Toute personne qui visite l'exposition ou/et assiste à la vente le fait à ses propres risques. La maison de vente ne peut être tenue responsable pour des blessures ou des accidents éventuels.
16. Tout visiteur sera tenu responsable pour les dommages et dégâts qu'il occasionne aux objets mis en vente.
17. Les présentes conditions des ventes font partie intégrante de l'offre d'achat de chaque contrat de vente conclu par la maison de vente. Toute modification requiert la forme écrite.
18. L'acheteur reconnaît que seul le droit suisse est applicable et que le lieu d'exécution et le seul for juridique est Bâle Ville.
19. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.
20. Commissaires-priseurs : Georges de Bartha (Genève), Nicolas Beurret (Bâle), Emmanuel Bailly (Bâle) et Markus Schoeb (St. Gall).
21. Direction de la vente : Gantbeamtung Basel-Stadt

TERMS AND CONDITIONS OF AUCTION

1. The items are sold on behalf and for the account of third parties.
2. The buyer shall pay a buyer's premium of 20% of the hammer price per lot. For successful internet live bidders there is an additional fee of 5%.
3. In each case, value-added tax amounting to 7,7% shall be payable on the buyer's premium. In the case of items which are indicated with "*" in the catalogue or on a supplementary sheet (or which are referred to accordingly during the auction), VAT shall also be charged on the hammer price. If these items are exported abroad, the buyer shall be refunded the VAT, if he produces a legally valid export declaration bearing the original stamp of the Swiss customs office for the relevant object of purchase.
4. Each lot is sold with all the faults and imperfections set out in the description and the auction house declines any responsibility, both for itself and for the seller, for authenticity, age, origin, condition and quality. Catalogue descriptions and written or verbal statements are deemed to be statements of opinion and not a statement of facts. It is assumed that buyers shall satisfy themselves of the authenticity, condition, etc., of the items prior to the auction, when they are on display.
5. It is solely up to the auctioneer's discretion to offer items separately or to offer two or more items together, to withdraw items, to reject bids, and to basically determine the course of the auction. The auctioneer reserves the right to bid himself, in order to preserve buying orders, his own buying intentions and/or selling limits.
6. The lot shall be won by the highest bidder. In the event of disputes, the auctioneer shall immediately offer the item or items again.
7. If the reserve price is not reached, the lot shall not be knocked down to anybody on the fall of the hammer, and the item shall be passed over.
8. The payment is to be made to the auction house's bank account.
9. Bids from customers who are not personally known to the auction house may be rejected, if the customer has not previously provided the auction house with an adequate deposit or a bank reference. The auction house is entitled to reject such bids.
10. The auction house insists that all bidders use a number instead of their name when bidding.
11. Bidders who do not attend the auction in person may leave their bids in writing with the auction house. The prices indicated on the relevant auction forms do not include the buyer's premium and other charges. Amendments can only be submitted in writing and no later than the day before the auction.
12. Bids are usually made during the auction in person and directly by means of a clear announcement to the auctioneer. Bidding orders (in the event that the bidder cannot attend the auction in person) must be submitted in writing (or by post or by fax) at the latest 24 hours before the auction starts and must be judged by the auction house to be clear and complete. Any additional conditions attached by the bidder shall be invalid. Telephone bidders, only a limited number of which are permitted at the discretion of the auction house, shall also notify the auction house of all details in writing (personal particulars, accessibility by telephone, numbers of interest, etc.) no later than 24 hours prior to the start of the auction. The telephone bidders agree to the auction house being allowed to record the bid submitted by telephone and/or the corresponding telephone call. Any liability of the auction house for both written bids as well as telephone bids is excluded.
13. The title and the risk shall pass to the buyer on the fall of the hammer. The items bought at auction cannot either be disposed of, nor can they be collected or taken away, prior to the end of the auction. Payment and collection shall be effected within seven days at the buyer's risk. If payment is not effected within seven days of the purchase, default interest of 1% per month shall be payable. The buyer shall assume the entire risk for all items which are not collected, and shall pay a storage fee of at least CHF 10 per lot and day after two weeks. If the goods are not collected by the buyer in person, written authority shall be required. On request, the auction house shall also instruct a carrier and arrange delivery of the items. All of the associated costs for packaging, transportation, customs and insurance shall be borne by the buyer.

Impressum

Katalogredaktion
Beurret & Bailly Auktionen
Galerie Widmer

Fotos
Moritz Herzog, Basel

Gestaltung
Elena Kubrinski, Berlin

Druck
DBS print, Vevey

BEURRET & BAILLY AUKTIONEN | GALERIE WIDMER

www.bbaw-auktionen.com info@bbaw-auktionen.com

Schwarzwaldallee 171
4058 Basel
Tel +41 61 312 32 00
Fax +41 61 312 32 03

Unterstrasse 11
9001 St. Gallen
Tel +41 71 227 68 68
Fax +41 71 227 68 60

Kirchgasse 33
8001 Zürich
Tel +41 43 343 90 33
Fax +41 43 343 90 34